

Protokolleintrag vom 24.03.1999

1996/370

Weisung 72 vom 11.11.1998:

Stadtspital Triemli, Erweiterung des Behandlungstraktes, Objektkredit

Die Spezialkommission Gesundheits- und Umweltdepartement* beantragt zum Dispositiv des Stadtrates:

Ziff. 1:

Ergänzung:

... bewilligt unter der Voraussetzung, dass für die Erweiterung des Behandlungstraktes der Kanton Zürich einen Beitrag auf der Basis der üblichen kantonalen Beteiligung von derzeit 56% der beitragsberechtigten Kosten bewilligt.
(Rest unverändert.)

Ziff. 2:

Unverändert.

* Präsident Rolf Walther (FDP), Referent; Vizepräsidentin Heidi Bucher-Steinegger (Grüne), Erika Bärtschi (FDP), Simone Bertogg-Baudet (LdU), Maya Burri-Wenger (SP), Elisabeth Güntensperger-Alioth (SP), Theo Hauri (SVP), Joe A. Manser (SP), Marie-Therese Meier (SP), Silvia Seiz-Gut (SP), Kurt Tschopp (CVP), Raphaela-Franziska Ulcay-Hauser (SVP), Marianne Urech-Bürgi (FDP).

Der Rat stimmt dem Antrag der Kommission mit 107 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist b e s c h l o s s e n :

1. Zuhanden der Gemeinde:

Für die Erweiterung des Behandlungstraktes im Stadtspital Triemli wird ein Objektkredit von Fr. 64 640 000.-- bewilligt unter der Voraussetzung, dass für die Erweiterung des Behandlungstraktes der Kanton Zürich einen Beitrag auf der Basis der üblichen kantonalen Beteiligung von derzeit 56% der beitragsberechtigten Kosten bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (1. Oktober 1998) und der Bauausführung.

2. In eigener Befugnis:

a) Die Motion GR Nr. 96/17 von Walter Blöchlinger (CVP) und 9 Mitunterzeichnenden vom 24. Januar 1996 betreffend den Neubau und die Sanierung der Notfall- und Intensivpflegestation des Stadtspitals Triemli wird als erledigt abgeschrieben.

b) Das Postulat GR Nr. 87/13 von Karl Zihlmann (CVP) und 9 Mitunterzeichnenden vom 24. Juni 1987 betreffend die Verbesserung der baulichen und betrieblichen Situation in der Notfallstation und in der Nuklearmedizin wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat.